



Fotos: Feuerwehr Suhl

HFUK Nord und die FUK Mitte informieren

Einsatz bei Wald- und Flächenbränden

Die Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden ist für die Feuerwehrangehörigen sehr häufig mit schweren körperlichen Anstrengungen und Belastungen verbunden. Bei allen möglichen Arten von Einsätzen stehen natürlich immer der Schutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte im Vordergrund.

Oberste Regel muss sein: Brandbekämpfungsmaßnahmen sind so durchzuführen, dass eine Gefährdung für die Einsatzkräfte vermieden wird.

Das bedeutet zunächst einmal, dass vor Einsatzbeginn ausreichende Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung steht und diese durch die Einsatzkräfte während der gesamten Löscharbeiten unbedingt genutzt wird. Abgewogen werden muss hierbei das Verhältnis zwischen der optimalen Schutzwirkung der PSA, z. B. vor Flammen- und Hitzeeinwirkungen, etwaigem Funkenflug usw., und einem möglichst hohen Tragekomfort der PSA während des Einsatzes.

Während der Brandbekämpfung sind freie Hautpartien wie Gesicht, Hals und Nacken durch Helm mit Nackenschutz, Flammschutzhaube u. a. zu schützen. Atemschutzgeräte sind in verrauchten Bereichen zu tragen.

Wichtig: Ernährung

Durch die schwere körperliche Belastung droht die Gefahr der frühzeitigen Erschöpfung. Aus diesem Grund sollte ausreichend getrunken werden.

Um im Einsatz verbrauchte Energie wieder zu erlangen, müssen Feuerwehrangehörige unter Umständen an der Einsatzstelle gepflegt werden. Grundsätzlich ist für die Planung der Einsatzversorgung der Feuerwehrangehörigen die Dauer des Einsatzes zu berücksichtigen. Bei kurzen Einsätzen ist der durch das Schwitzen entstandene Flüssigkeitsverlust z. B. durch kalziumreiches Mineralwasser aufzufüllen. Bei langen Einsätzen sollten neben der Flüssigkeit auch Kohlenhydrate und Mineralien (z. B. Bananen, Müsliriegel, Äpfel) aufgenommen werden, damit der Blutzuckerspie-

gel möglichst konstant bleibt und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit erhalten wird.

Generell gilt: Durch kohlenhydratbetonte Verpflegung und eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr während des Einsatzes kann die Leistungsfähigkeit länger aufrechterhalten werden.

Die Einsatzkräfte sind in Abhängigkeit von der Länge und der Intensität des Einsatzes regelmäßig abzulösen. Eine effektive und erfolgreiche Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden ist nur möglich, wenn ausreichend einsatzfähige Kräfte bereitstehen.

Brandherde beobachten

Neben der Versorgung während des Einsatzes sind bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort taktische Grundsätze zu bedenken und anschließend entsprechend umzusetzen. So hat z. B. die Anfahrt möglichst mit dem Wind im Rücken zu erfolgen, um eine Rauchgasbeaufschlagung zu vermeiden.

Bereits abgebrannte Flächen sollten nicht befahren werden, da durch versteckte Glutnester eine Gefahr für die Feuerwehrfahrzeuge besteht. Auch bei der Aufstellung der Fahrzeuge ist die Windrichtung zu berücksichtigen. Durch Windböen kann das Feuer schlagartig verstärkt werden und unter Umständen Einsatzkräfte und -fahrzeuge bedrohen oder gar einschließen. Entsprechende Rückzugsmöglichkeiten sind schon im Einsatzbefehl zu berücksichtigen. Der oder die Brandherde sind ständig zu beobachten, um frühzeitig auf Veränderungen der Brandausbreitung reagieren zu können.

Die Einsatzleitung vor Ort hat unter Abschätzung und Bewertung der Brandentwicklung und der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen neben der Gewährleistung der Versorgung der Einsatzkräfte auch für eventuell erforderliche nachrückende Kräfte und Mittel zu sorgen, um Einsatzkräfte rechtzeitig ablösen zu können.

Abteilung Prävention
Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

Waldbrände gehören bei den meisten Feuerwehren nicht zu den täglichen Einsätzen. Die Einsatzkräfte müssen sich speziell vorbereiten und es muss eine ausreichende Versorgung gewährleistet sein.